

NACHRICHTEN

Pensionierung bei der Stadt Zug

Zug – Heute tritt **Franco Casini**, Sekretariat SUS, in den wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und vor allem Gesundheit. (red)

Pensionierungen beim Kanton Zug

Zug – Folgende Mitarbeiter des Kantons Zug treten heute in den wohlverdienten Ruhestand: **Markus Franchi**, Sachbearbeiter in besonderer Stellung bei der Finanzverwaltung, nach 40 Jahren im Dienste des Kantons, **Georgette Schmid**, Mediathekarin beim Kaufmännischen Bildungszentrum (KBZ), nach 8 Jahren im Dienste des Kantons, sowie **Marlyse Spinell**, stellvertretenden Bereichsleitern bei der Abteilung Asylfürsorge, nach 18 Jahren im Dienste des Kantons. Wir wünschen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und vor allem Gesundheit. (red)

Wohnmesse mit Schreinermeistern

Zug – Die achte Ausgabe der Wohga, der Zuger Wohnmesse, bietet Gartendesign und eine live ausgetragene Schreinermeisterschaft: An der Messe vom 4. bis 7. März auf dem Stierenmarktareal in Zug kämpfen 36 angehende Schreiner um ihren Platz bei den Schweizer Meisterschaften. Weitere Informationen finden Sie online unter www.wohga.ch (red)

Hünenberg

Gemeinde lädt zum Apéro

red. Der Gemeinderat möchte mit der Hünenberger Bevölkerung auf das neue Jahr anstossen. Er lädt am **Freitag, 1. Januar, 10.30 Uhr** zum traditionellen Neujahrsapéro im Saal Heinrich von Hünenberg ein. Für den musikalischen Rahmen sorgt das Matthias-Bucher-Jazzquintett.

Matthias Bucher ist in Hünenberg aufgewachsen. Der Schlagzeuger hat mit Jean-Pierre Maillard das Bandprojekt aufgegleist. Beide unterrichten an der Hünenberger Musikschule. Alle Bandmitglieder sind Studenten oder Absolventen der Jazzschule in Luzern, wie der Gemeinderat mitteilt.



Der Gemeinderat stösst auf das neue Jahr an. BILD WS

GRATULATIONEN

90. Geburtstag

Hünenberg – Am Samstag, 2. Januar, feiert **Berta Huber-Bussmann** im Alterszentrum Lindenpark in Hünenberg ihren 90. Geburtstag. Mit ihrer Herzlichkeit, der positiven Lebenseinstellung und ihrem fröhlichen Wesen beglückt sie ihre grosse Familie, ihren Bekanntenkreis und seit einem Jahr alle Menschen im Lindenpark. Wir wünschen ihr Gottes Segen für das neue Lebensjahr und dass sie jeden Tag mit guter Gesundheit und Gelassenheit geniessen kann. (red)

Training

Selbst im Winter heiss auf Sport

Trotz Regen und tiefen Temperaturen: Auch jetzt wird eifrig um den Zugersee gejoggt und Velo gefahren.

VON LUC MÜLLER

Die Sonnenbrille dient heute den Velofahrern als Schutz vor Regenspritzern. Der Himmel hat seine Schleusen geöffnet – auf der Strasse haben sich kleine Rinnsale gebildet. Trotz des Hundewetters dient die Strasse entlang des Zugersees als Trainingsstrecke. Für Jogger, Mountainbiker und Rennvelofahrer. Auch Michael Bär, Jungprofi-Fahrer, hat sich heute auf den Sattel geschwungen und tritt kräftig in die Pedale. Gestartet in Cham, ist der 21-Jährige nun in Richtung Walchwil unterwegs. «Im Dezember verstärkte ich das Training wieder und bin auf der Strasse unterwegs», erzählt er. Ab Februar 2010 fährt er als Profi für das aargauische Team von Atlas Personal BMC. Internationale Rennen im In- und Ausland gehören dann zum Alltag.

Wärmesalbe für die Füsse

«Ist es nicht kälter als 4 Grad minus, fahre ich mit dem Velo», sagt Bär. Er trägt ein Unterleibchen sowie eine Thermojacke. Zudem schützen eine windabweisende Spezialhose und Handschuhe. «Bei grosser Kälte

«Ist es nicht kälter als 4 Grad minus, fahre ich mit dem Velo.»

MICHAEL BÄR, RADRENNFAHRER

schmiere ich mir die Füsse mit Wärmesalbe ein», verrät Michael Bär, der Mitglied im Veloclub Cham-Hagendorn ist.

Doch nicht nur Profis sind an diesem nasskalten Tag unterwegs. Ein Schnausträger liegt gebückt über seinem Rennlenker. Gekleidet wie ein Profi. «Ich fahre mindestens dreimal in der Woche hier vorbei», erklärt der 65-Jährige aus Hünenberg. «Die Strecke ist fantastisch. Die Rigi im Blick, der See als ständiger Begleiter – was will man mehr?»

Bewegung nach Weihnachten

In vollem Tempo passiert ein Mountainbiker die Ortseinfahrt von Walchwil. «Ich will mich vor allem auspowern.



Jungprofi Michael Bär lässt sich während seiner Trainingsfahrt auch von Regen nicht schrecken. BILD WERNER SCHELBERT

Ich fahre auf Tempo», sagt der 41-Jährige aus Risch und entschwindet im Platzregen.

Aus der Gegenrichtung nähern sich zwei joggende Frauen. «Jetzt nach den Weihnachtstagen haben wir speziell das Bedürfnis, viel Sport zu treiben», so das Duo. Deshalb hätten sie sich heute trotz Regen nach draussen gewagt. «Ich gehe jeden Tag in die Natur», berichtet

ein schnaufender Jogger, «ich brauche das für mein Wohlbefinden.» Der Abschnitt zwischen Zug und Cham sei seine Lieblingsstrecke. Das Training in den vergangenen Jahren habe sich gelohnt. «Ich bin kürzlich meinen ersten Marathon gelaufen», sagt der Zuger und hält seine Hand vor den Bauch. «Auch den habe ich deutlich reduziert, seit ich meine Turnschuhe schnüre.»

EXPRESS

- Die Radrennfahrer tragen bei Kälte vor allem Thermowäsche.
- Die Strecke um den Zugersee besticht durch ihre Naturschönheit.

Beschwerde

Diesmal gibt die Regierung Risch Recht

Die letzte Beschwerde bei der Zuger Finanzdirektion gegen die Ennetseegemeinde ist vom Tisch.

Mehrmals schon musste sich die kantonale Finanzdirektion mit Beschwerdefällen aus der Gemeinde Risch-Rotkreuz beschäftigen. Anfang Jahr hatte der Regierungsrat bereits einen Beschluss der Gemeindeversammlung Risch betreffend der Jahresrechnung 2007 aufgehoben. Damals hatte sich ein Stimmbürger über das formell unkorrekte Vorgehen der Gemeinde beschwert. Die Regierung gab ihm Recht.

Diesmal – im Falle einer verjährten Grundstückgewinnsteuer – hat sich der Regierungsrat allerdings zu Gunsten der Ennetseegemeinde ausgesprochen. Und gegen den Beschwerdeführer.

Formelle Diskrepanzen

Der Fall ist kompliziert und geht Jahre zurück. Der Gemeinderat hatte die Abschreibung einer verjährten und daher nicht mehr einbringlichen Grundstückgewinnsteuer der Gemeindeversammlung vorgelegt, ebenfalls im Rahmen der Jahresrechnung 2007. «Es ging um die Beurteilung, wie ein sol-

cher Fall formell abgehandelt werden soll», sagt Gemeindepräsident Peter Hausherr. Der Regierungsrat hat nun entschieden, dass der Gemeinderat korrekt vorgegangen ist. Er lehnt ge-

«Es ging um die Beurteilung, wie ein solcher Fall formell abgehandelt werden soll.»

PETER HAUSHERR, GEMEINDEPRÄSIDENT

mäss seiner Mitteilung ein aufsichtsrechtliches Einschreiten gegen die Gemeinde Risch ab. Es sei ferner korrekt gewesen, dass dem Einwohner der Gemeinde keine weitergehende Auskunft über den Grundstücksfall erteilt wurde, gestützt auf das Amts- und Steuergeheimnis.

Fälle vom Tisch

Die abgewiesene Beschwerde gegen die Gemeinde Risch ist die letzte in diesem Fall, die bei der Finanzdirektion aufgelegt hat. «Wie es bei den anderen Abteilungen aussieht, kann ich nicht sagen», erklärt der Zuger Finanzdirektor Peter Hegglin.

Beim Regierungsrat sind sämtliche Fälle und Beschwerden gegen die Gemeinde vom Tisch. **ANDRÉE STÖSSEL**

GEWUSST WO

Baar: Silvesterabend im Restaurant Time

bei Palmen, Kerzen und Cheminée-Ambiance! Starten Sie den Abend mit einem feinen Aperitif und lassen Sie sich von uns, unter Palmen und bei Cheminée-Feuer, bei einem 6-Gang-Menü oder nach Lust und Laune von unserer Winterspeisekarte verwöhnen. Ab 23 Uhr feiern wir das neue Jahr mit 80er- und 90er-Jahre-DJ-Musik in unserer Bar. Infos auf www.restauranttime.ch. Das Restaurant-Time-Team freut sich, mit Ihnen in das neue Jahr zu starten. Wir wünschen allen unseren Gästen einen guten Rutsch ins neue Jahr und danken für Ihre Treue. Restaurant Time, Jöchlerweg 4d, 6340 Baar, www.restauranttime.ch, Telefon 041 760 84 40.

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 11.30 bis 14 Uhr/18 bis 24 Uhr, Samstag, 18 bis 24 Uhr. 1. und 2. Januar geschlossen!

197-054201

CONFISERIE SPRÜNGLI
Tradition seit 1836



**APERITIF KONFEKT:
SO ZART, SO LUFTIG, SO LEICHT**

Confiserie Sprüngli Telefon 044 224 47 11
bestell-service@spruengli.ch www.spruengli.ch



MACHEN SIE AUS IHREM HORIZONT EIN PANORAMA.

Bewerben Sie sich jetzt für unseren neuen Studiengang «Redaktionelle Fotografie». Wir bieten Interessierten mit grundlegenden Vorkenntnissen ein fundiertes Wissen zur dokumentarischen, journalistischen und künstlerischen Fotografie. Machen Sie sich während der 12-monatigen, praxisorientierten Ausbildung ein Bild von allen Kunstgriffen der redaktionellen Fotografie und etablieren Sie sich als kreative und qualitätsbewusste Fotografin oder Fotograf. Weitere Infos auf www.maz.ch oder unter 041 226 33 33.

maz

DIE SCHWEIZER JOURNALISTENSCHULE

Murbacherstrasse 3, 6003 Luzern, 041 226 33 33
office@maz.ch, www.maz.ch